

# Erinnerungen an glorreiche Zeiten

Das Regensdorfer Trainerduo Luigi Caracciolo und Martin Dosch kehrt für das Derby der 2. Liga interregional nach Altstetten zurück, den Ort ihrer einstigen grossen Erfolge.

von Robert Wildi

**Fussball.** – Der Rasen auf dem Altstetter Sportplatz Buchlern ist für Luigi Caracciolo bis heute so etwas wie heilig geblieben. Kein Wunder: Hier erzielte der Stürmer insgesamt gegen hundert Tore und war in der Blütezeit des FC Altstetten Mitte der 90er-Jahre einer der umjubelten Protagonisten. Zweimal schaffte es der CA in die Aufstiegsspiele zur damaligen Nationalliga B, Caracciolo eroberte dreimal die Krone als bester 1.-Liga-Torschütze im ganzen Land. Und das stolze Quartier feierte mit. «Bei Derbys gegen Old Star kamen bis zu 1000 Zuschauer», erinnert sich Caracciolo.

Ins Schwärmen über seine Altstetterzeit gerät auch Martin Dosch. Im Erfolgsteam von damals spielte er als linker Verteidiger und lancierte nach seinem verletzungsbedingtem Rücktritt mit 27 Jahren bei den Altstetter A-Junioren seine Trainerkarriere. Heute führt Dosch zusammen mit Caracciolo den FC Regensdorf in der 2. Liga interregional. Beide sind sich einig: Es war eine schöne und intensive Zeit in Altstetten.

Ein ganz anderes Bild erwartet die beiden morgen Nachmittag, wenn sie mit ihren Regensdorfern aus dem Zürcher Urmland zum «Derby» der 2. Liga interregional auf die Buchlern anreisen. In Altstetten ist längst Gras über die ruhmreichen Zeiten gewachsen. Die finanziellen Vorteile, welche den sportlichen Höhenflug von damals erst ermöglicht hatten, konnte der FC Altstetten auf Dauer nicht mehr verkraften. Bis im letzten Sommer ersuchte der Zürcher Quartierklub verwehrt und mit unverhältnismässigen Budgets, den Erfolg der Neunziger zurückzukaufen. Es gelang nicht, und Altstetten



Luigi Caracciolo (l.) und Martin Dosch wollen morgen dem FCA trotz Verbundenheit drei Punkte abknöpfen.

BILD PETER GANSER

stieg mit einem riesigen Schuldenberg in die 2. Liga interregional ab.

## Zwangsabstieg in die 2. Liga regional?

Der neue Trainer Fernando Esteban muss nun das Beste aus der Situation machen. Sportlich hat sich sein Team in der Vorrunde nach diversen Abgängen erstaunlich gut gehalten. Mit einem über die Winterpause nochmals revidierten Kader will sich der Spanier im Tabellenmittelfeld etablieren, weiss aber, dass Altstetten im Sommer eventuell freiwillig in die 2. Liga regional absteigen wird. Ein solches Szenario hat unlängst der neu gewählte

Vereinspräsident Alexander Schibli geäussert. Er will den mit 150 000 Franken verschuldeten FCA möglichst rasch sanieren. Die hohen Reisespesen in der 2. Liga interregional kommen da denkbar ungelegen. Schibli glaubt, dass Altstetten bei deutlich tieferen Kosten in der 2. Liga regional dank vieler Stadt-Derbys sogar mehr Zuschauereinnahmen generieren könnte.

Wenn die grün-weissen Altstetter morgen zum Nostalgie-Derby gegen Regensdorf antreten, spielen solche Überlegungen keine Rolle. Estebans Team will dem spärlich verbliebenen Anhang beweisen, dass man sich bei Altstetten sportlich

nicht gehen lässt. Drei Punkte sollen den Sicherheitsabstand auf die Abstiegsplätze wahren.

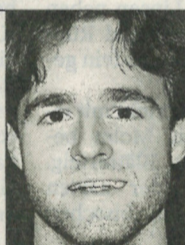
Regensdorf will seinerseits in Tuchfühlung mit den Spitzenteams der Gruppe 4 bleiben. Eventuell mit Stürmer Caracciolo. «Voraussichtlich werde ich gegen Altstetten auflaufen», kündigt der 36-jährige Spieler-Trainer an. Im Rückrunden-Auftaktspiel gegen Alle absolvierte er 90 Minuten auf dem Platz und fühlte sich nach einer intensiven Vorbereitungsphase wieder topfit. Vielleicht kann Caracciolo seine stolze persönliche Skorer-Bilanz auf dem Buchlern-Rasen noch um den einen oder anderen Treffer aufbessern.

## Der heisse Tipp



Roman Fischer, Trainer FCZ U21-Team

0:0	Grasshoppers – Luzern	0:0
1:3	Thun – FC Zürich	1:3
2:0	Concordia Basel – YF Juventus	2:0
1:0	Red Star – Chur 97	2:0
1:1	Seefeld – Biasca	2:2
3:1	Grasshoppers U21 – Brugg	3:0
1:1	Mendrisio-Stabio – FC Zürich U21	0:2
0:0	Altstetten – Regensdorf	1:0
1:0	Höngg – Liestal	3:0



Roman Berger, Mittelfeldspieler beim SV Höngg

glücklicher Rückrundenstart für Roman Berger und den SV Höngg: Die Zürcher sind in der interregionalen Liga neuer Leader, und Berger setzte sich im heissen Tipp gegen den Altstetten-Trainer Fernando Esteban mit 6:2 durch. Bewertung: Die richtige Tendenz gibt jeweils 1 Punkt, das richtige Resultat wird mit 3 Punkten belohnt. Erzielen beide gleich viele Treffer, scheidet der Herausforderer aus.

## Fussball-Service

### 2. Liga interregio, Gruppe 4

**Samstag:** Altstetten – Regensdorf (15.00), Nordstern – Old Boys (16.00), Herzogenbuchsee – Aarberg (17.00). – **Sonntag:** Langenthal – Moutier (15.00), Härkingen – Breitenbach (14.30), Höngg – Liestal (15.00), Alle – Wacker Grenchen (16.00).

1. Höngg	14	10	2	2	30:16	32
2. Alle	14	9	4	1	30:11	31
3. Old Boys	14	9	3	2	28:14	30
4. Liestal	14	7	4	3	28:14	25
5. Regensdorf	14	8	1	5	33:24	25
6. Herzogenbuchsee	14	6	4	4	24:13	22
7. Moutier	14	6	4	4	21:18	22
8. Langenthal	14	5	3	6	24:25	18
9. Altstetten ZH	14	5	2	7	20:26	17
10. Aarberg	14	4	4	6	19:23	16
11. Härkingen	14	3	2	9	20:35	11
12. Breitenbach	14	3	2	9	15:31	11
13. Nordstern BS	14	3	0	11	12:31	9
14. Wacker Grenchen	14	1	3	10	14:37	6

## Höngger im Hoch

**Fussball.** – «Was als Augenblick verinnerlicht werden muss: die Tabellenführung.» So endet der feierliche Spielbericht auf der Homepage des SV Höngg. Mit ihrem 4:2-Sieg über Langenthal eroberte sich der Zürcher Quartierverein gleich im ersten Spiel der Rückrunde die Leaderposition in der Gruppe 4 der 2. Liga interregional. «Eine Momentaufnahme», sagt der Höngger Präsident Martin Gübler, «die beflügelt, nicht belastet.» Er habe dem Team gesagt, dass man, wie im Cup, Runde für Runde angehen soll. Und die guten Leistungen immer wieder bestätigen muss. «Dann könnten wir auch am Schluss ganz oben stehen.» Die klare Niederlage gegen Liestal (2:4) letzten August sei für die Equipe Grund genug, jetzt nicht abzuheben, so der Präsident. (pa)

## Marathon-Test auf neuer Strecke

**Leichtathletik.** – Die Marathonstrecke für den 5. Zürich Marathon vom 1. April wurde im Raum Bahnhofstrasse neu festgelegt. Der Marathon wird durch weniger Richtungswechsel flüssiger, und dank frühem Einbezug der Bahnhofstrasse wird die Strecke laut Veranstalter noch attraktiver. Am Sonntag haben die Marathonis nun Gelegenheit, unter der Leitung von Bruno Lafranchi, ehemaliger Olympia-Marathon-Teilnehmer und OK-Präsident des Zürich Marathon, die neue Strecke kennen zu lernen. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr in der Stadthausanlage beim Bürkliplatz (Pavillon). Das Ablaufen der Strecke im Joggingtempo und die vorgängige Information dauert ca. 1 Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle interessierten Läuferinnen und Läufer dürfen teilnehmen – unabhängig davon, ob sie für den 5. Zürich Marathon angemeldet sind. (TA)

Pre-Run Zürich Marathon. So, 8.30h, beim Bürkliplatz.

## Schulsport-Total mit Rekord

**Schulsport.** – Heute Abend geht in der Saalsporthalle das 29. «Schulsport-Total» über die Bühne. Von 18.30 bis 22 Uhr zeigen 900 Schüler verschiedene Sportarten, unter anderem Röhrrad, Reiten und Sportklettern. Dazu gibts Tanzeinlagen zwischen den einzelnen Sportvorführungen. Nach der Show lädt das Sportamt Kinder und Jugendliche ein, die gezeigten Sportarten vor Ort auszuprobieren. Später können sich die Kinder und Jugendlichen für Kurse im Sommersemester einschreiben.

Ursula Epprecht, Verantwortliche für den Schulsport beim Sportamt, freut sich besonders auf den Auftritt von 86 Turnerinnen der Geräteriege Flaachtal, Zürichs grösster Geräteriege. «Für die meisten Kinder ist das die einzige Möglichkeit im Jahr, sich vor Publikum zu präsentieren», sagt Epprecht, die die Organisation der Jubiläumsausgabe von «Schulsport-Total» nächstes Jahr einer neuen Crew überlässt. Unter den Teilnehmenden werden ein Bike und zwei Micro-Scooter verlost. (TA)

29. Schulsport-Total. 18.30–22.00h, Saalsporthalle. Der Eintritt ist gratis.

## Churer Engel beendet Unihockey-Karriere

**Unihockey.** – Am Sonntagabend bestreitet Thomas Engel (33) im Spiel Chur gegen Wiler-Ersigen seine letzte von über 300 Meisterschaftspartien. Der Bündner erzielte dabei 515 Skorerpunkte. Engel brachte es in 17 Jahren Spitz-Unihockey auf 101 Länderspiele (51 Tore). GC hat seinen letzten Auftritt der Saison ebenfalls am Sonntag, auswärts gegen Lok Reinach. Für die Zürcher geht es um nichts mehr, der Ligaerhalt ist bereits gesichert. (Si)

## Marvulli im Aufgebot für Bahn-WM

**Rad.** – Swiss Cycling hat den Zürcher Franco Marvulli für die Bahn-WM vom 29. März bis 1. April in Palma de Mallorca aufgeboden. Zur Schweizer Equipe gehören auch Bruno Risi, Alexander Aeschbach, Karin Thürig und Pascale Schnider. Das Team soll in Spanien besser abschneiden als vor einem Jahr in Bordeaux (Fr). Damals blieb man erstmals seit dem Jahr 2000 ohne WM-Medaille. (Si)

## Amicitia gewinnt am grünen Tisch 10:0

**Handball.** – Weil eine nicht qualifizierte Torhüterin auf der Ersatzbank sass, verloren die Handballerinnen von Brühl St. Gallen das Spiel in der Nationalliga A gegen Amicitia Zürich nachträglich 0:10. Brühl hatte den Match am Samstag 30:19 gewonnen. Die Zürcherinnen ziehen damit punktemässig mit den Tabellenfünften TV Uster und DHB Rotweiss Thun (je 15 Punkte) gleich. Brühl St. Gallen (28) verliert dagegen seinen zweiten Rang an Zug. (Si)

# Bicicletta im kleinen Schwarzen und ein frecher Spruch



**Fussball.** – Carmen Imhasly und ihre Mitspielerinnen vom FFC Seebach (NLA) heben ab zur grossen Charme-Offensive. Auf den neuen Autogrammkarten präsentieren sich die Frauen in Actionpose. Und im Abendkleid. FFCS-Präsidentin Tatjana Haenni über die ungewöhnliche Aktion: «Wir wollen auf uns aufmerksam und den Frauenfussball populärer machen. Dazu brauchen wir aber keinen erotischen Kalender, wie er vereinzelt auch schon im Frauenfussball produziert wurde. Natürlich soll man sehen, dass die Frauen feminin und attraktiv sind. Aber auf eine Weise, dass die Abgelichteten noch sie selber sind, Spass daran haben und stolz auf die Bilder sein können.»

Auf den eleganten Aufnahmen kokettieren die Spielerinnen mit Klischees: «Shoppen? Klar! Fussballschuhe und Abendkleider in einem Zug.» Oder: «Kreischen? Klar! Beim Siegestor in der 91. Minute.»

Initiantin der ganzen Sache war die Weinfelder Firma dfp Kommunikation AG. Inhaber Thomas Dvorak fand nach einem Matchbesuch, dass die Seebacherin-